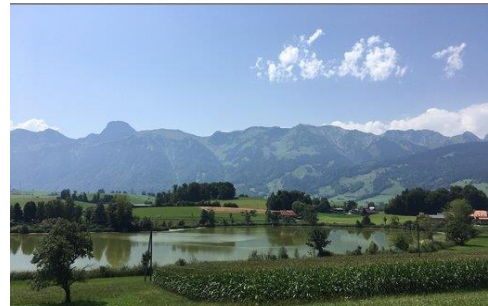


Auf dem Jakobsweg von Burgistein-Station nach Amsoldingen

Vorschlag für einen individuellen
Pilgertag im Herbst. 2020



Anreise

Ab Belp fahren die Züge immer xx.24 und xx.54 Uhr.

Route

Von der Station Burgistein führt der Wanderweg zur Gürbe und dann - bei klarer Sicht die prächtige Stockhornkette vor Augen - bis Wattenwil.

Von Wattenwil führt der gut markierte Jakobsweg über Blumenstein, Uebeschi bis Amsoldingen.

Knapp 13 km; reine Wanderzeit ca. 3 1/2 Stunden; Höhendifferenz 160 m.

Einkehrorte

Sowohl die Dorfkirche von Wattenwil aus dem 17. Jh. als auch die schicke Kirche von Blumenstein, deren Ursprünge ins 12. Jh. zurückreichen, laden zur Einkehr und Besinnung ein. Beide Kirchen sind jeweils etwas oberhalb des Dorfes gelegen.

Ein richtiges Juwel ist die romanische Basilika von Amsoldingen! Der schlicht gestaltete Innenraum mit der Krypta lädt zum Verweilen und zum Stillwerden ein. Wer sich unterwegs gerne etwas aufwärmen oder verpflegen möchte, kann dies in Wattenwil im Café und Bäckerei 44 und in Blumenstein im Landgasthof Bären (Öffnungszeiten vorher abklären!).



Verlängerte Route

Wer Lust und Zeit hat, kann von Amsoldingen aus weiter auf dem Jakobsweg nach Gwatt-Thun oder auf dem Wanderweg Richtung Reutigen oder Wimmis gehen.

Rückreise

Von allen Zielorten aus gibt es gute Busverbindungen nach Seftigen oder Thun, von wo aus halbstündlich ein Zug nach Belp fährt.



Wir sind da!

Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen

Eine Meditation für den Weg

Herbst - Gedanken

Mein Leben geschieht in wachsenden Ringen.
Mit jedem Schritt entfalte ich mich weiter.
Mein Leben ist ein Werden.
Leise und unscheinbar entfalte ich mich
von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr.
Die Jahreszeiten bringen einen wohltuenden Rhythmus in meinen Lebensfluss.
Der Herbst steht für die stille Reife und die Ernte meiner Lebensfrüchte.
So blicke ich zurück auf die vergangenen Monate,
auf meine Früchte -
auf mein Wirken,
auf mein Reden,
auf meine Begegnungen,
auf meine Gedanken.
Was leuchtet auf?
Was erfüllt mich?
Und was bedrückt mich?

*Mit diesen Gedanken und Fragen mache ich mich auf den herbstlichen Pilgerweg.
Vielleicht möchte ich bei einer Rast auch etwas von dem, was mir in den Sinn
kommt, aufschreiben. Mit folgenden Worten schliesse ich ab:*

Alles lege ich nun in deine Hände,
du, Gott des Lebens.
Du lässt mich reifen und wachsen,
du bekräftigst mich und forderst mich,
du tröstest mich und heilst mich,
dafür bin ich dir dankbar
und darauf vertrauen ich
in meinem Wachsen und Werden
auf meinem weiteren Weg.

Wir wünschen euch
einen schönen und erfüllten Pilgertag!



Wir sind da!

Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen